

ausgesprochen
französisch

INSTITUT
FRANÇAIS

Bremen

Prozesse filmen

Ein soziales Thema

3. März -
20. April 2022



copyright: Archives nationales, BB/30/AV, Procès Maurice Papon devant la Cour d'assise de Gironde (08/10/1997-02/04/1998)



MINISTÈRE
DE LA CULTURE

Liberté
Égalité
Fraternité

ARCHIVES
NATIONALES

Prozesse filmen Ein soziales Thema

3. März - 20. April 2022

Institut français Bremen | Galerie

Contrescarpe 19, 28203 Bremen

Audiovisuelle Ausstellung vom historischen Archiv des Justizministeriums Frankreichs, von Nürnberg bis zum Völkermord an den Tutsi in Ruanda.

Das audiovisuelle Archiv des Justizministeriums, das zum ersten Mal dem Publikum gezeigt wird, bietet ein einzigartiges Eintauchen in vollständig gefilmte Prozesse (1987-2018). Dank des vom Justizminister Robert Badinter geförderten Gesetzes vom 11. Juli 1985 treten die Kameras in die Gerichtssäle der außerordentlichen Prozesse gegen Akteure der Shoah, der chilenischen Diktatur und des Völkermordes an den Tutsi in Ruanda ein.

Die Ausstellung im Institut français Bremen ist eine Adaption der Ausstellung, die von den Archives nationales in den Jahren 2020-2021 organisiert wurde.

Kuratoren: Martine Sin Blima-Barru und Christian Delage

Eintritt frei | Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen

Öffnungszeiten der Galerie:

Montag - Donnerstag: 14 - 18 Uhr

Freitag: 10 - 13 Uhr

Anmeldung unter kultur.bremen@institutfrancais.de

Ausstellungseröffnung am 3. März 2022 um 19:00 Uhr in Anwesenheit von **Martine Sin Blima-Barru**, Ausstellungskuratorin und Konservatorin des Kulturerbes bei den Nationalarchiven in Frankreich.

Heinrich Böll Stiftung • Bremen



Liberté
Égalité
Fraternité

Commission pour l'indemnisation des victimes
de spoliations intervenues du fait des législations
antisémites en vigueur pendant l'Occupation



bremen.institutfrancais.de - folgen Sie uns :

Institut français Bremen

if_bremen

IF_Deutschland